

Musterlösung: Textquellen analysieren

Beschreiben

Drei Männer diskutieren über die beste Staatsform. Sie haben die Namen Otanes, Megabyzos und Dareios. Einer von ihnen bevorzugt die Demokratie, einer die Aristokratie, der Dritte die Monarchie. Demokratie ist die Herrschaft des Volkes, Aristokratie die Herrschaft der Adligen und Monarchie die Königsherrschaft.

Sinnabschnitte sind:

Zeile 2–6: Otanes lehnt die Monarchie ab, weil sie Unrecht schaffe.

Zeile 6–13: Otanes lobt die Demokratie, weil sie gleiches Recht und eine gute Regierung garantiere.

Weitere Sinnabschnitte sind:

Zeile 17–22: Megabyzos lehnt die Demokratie ab, weil das Volk keinen Sinn und Verstand habe.

Zeile 23–26: Megabyzos lobt die Aristokratie, weil die edelsten Männer am besten regieren würden.

Zeile 27–31: Dareios lobt die Monarchie, weil der Beste auch am besten für sein Volk sorgen könne.

Zeile 31–35: Dareios lehnt die Aristokratie ab, weil sich die Adligen dann untereinander bekämpfen würden.

Zeile 35–39: Dareios lehnt die Demokratie ab, weil sich dann die Schlechten durchsetzen würden.

Untersuchen

Herodot lebte von etwa 486 bis 424 v. Chr. Er war Geschichtsschreiber.

Seine Kenntnisse hat er von seinen Reisen. Er ließ sich erzählen, was die Leute über die Vergangenheit wussten, und schrieb das Wichtigste auf. Zu Herodots Zeit gab es in den griechischen Poleis alle Regierungsformen.

In dem Text lässt er alle Meinungen zu Wort kommen.

Seine Absicht ist es, dass sich die Leser über die drei Begriffe Demokratie, Oligarchie und Monarchie ein eigenes Urteil bilden.

Deuten

Die Athener haben die Demokratie erfunden, vor allem in Athen war man stolz darauf. Aber es gab auch viel Kritik daran. Manchmal schien es, als ob die anderen Staatsformen besser funktionierten.

Unter Perikles hat sich die Demokratie stark entwickelt.

Die Perserkriege haben dazu geführt, dass Athen zur beherrschenden Seemacht im östlichen Mittelmeer wurde, was sich auch auf seine demokratische Verfassung auswirkte.

Die unteren Bevölkerungsklassen, die aufgrund ihrer Stellung in der Kriegsflotte und ihrer militärischen Bedeutung maßgeblich für den Seemachtstatus Athens waren, gewannen an Einfluss in der Volksversammlung.

Herodots Quelle ist von großer Bedeutung, weil er uns zeigt, wie damals über Politik diskutiert wurde. Herodot stellt die verschiedenen Staatsformen mit ihren Vor- und Nachteilen gut dar.

Wenn man aus heutiger Sicht auf die Entwicklung der Demokratie schaut, zeigt sich zweierlei: Es ist richtig, wenn möglichst alle mitbestimmen können. Aber Herodot zeigt auch, dass selbst die Demokratie Probleme bereiten bzw. unvollkommen sein kann.